

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts



OLAF GULBRANSSON

(1873 Oslo - 1958 Tegernsee)

Der Britische Löwe, 1915

Tusche u. Bleistift auf Papier auf Karton

36 x 26 cm

Veröffentlicht:

Simplicissimus. Jahrgang 19 (1915), Heft 51, S. 657

Provenienz:

Nachlass Olaf Gulbransson

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts

1902 wird der gebürtige Norweger Olaf Gulbransson (1873-1958) als fester Mitarbeiter für das 1896 gegründete Satiremagazin *Simplicissimus* nach München berufen. Über mehrere Jahrzehnte hinweg zählt er zu den populärsten Zeichnern der Zeitschrift und erlangt dank seiner Karikaturen im In- wie Ausland große Bekanntheit. Während der Weimarer Republik zieht es Gulbransson für einige Jahre in seine alte Heimat. Eine Professur an der Münchner Kunstakademie bewegt ihn jedoch zur Rückkehr. Seit 1966 hält das Olaf Gulbransson Museum in Tegernsee die Erinnerung an sein Leben und Werk wach.

Den Lesern des *Simplicissimus* wird Olaf Gulbransson durch die Porträtreihe *Berühmte Zeitgenossen* bekannt. Eindrucksvoll zeugt die Serie von der Treffsicherheit des Künstlers in Beobachtung und Wiedergabe menschlicher Gestik und Mimik anhand prominenter Persönlichkeiten aus dem Kunst-, Literatur- und Geistesleben. Die mit geschmeidig-weichem Strich angelegten Federzeichnungen verzichten auf übermäßige Verzerrungen und lassen den Charakter der Dargestellten auf amüsante Weise erkennen. Nicht weniger beliebt sind Gulbranssons Karikaturen zu tagespolitischen Fragen. Bei aller Kritik in der Sache nimmt der Künstler oft eine ausgleichende Haltung ein und schlägt versöhnliche Töne an.

Viele Karikaturen Olaf Gulbranssons entstehen auf Anregung des ebenfalls für den *Simplicissimus* arbeitenden Schriftstellers Ludwig Thoma. Er dürfte auch den kommentierenden Text für die Bildergeschichte **Der Britische Löwe** aus dem Jahr 1915 geliefert haben, welche von links oben nach rechts unten zu lesen ist:

(Bild 1) „ZUNÄCHST ZIEHEN WIR MAL DEN SCHWANZ EIN. / (Bild 2) DIE MÄHNE MUSS AUCH VERSCHWINDEN: UND NUN KOSTÜMIEREN WIR UNS. / (Bild 3) ALS SPANIER / (Bild 4) ALS HOLLÄNDER / (BILD 5) ODER ALS NORWEGER. DANN KENNT UNS KEIN TEUFEL VON EINEN DEUTSCHE. / (BILD 6) ABER ZUHAUSE SIND WIR WIEDER GANZ LÖWE!“

Ein Jahr nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges entstanden, bezieht sich Gulbranssons Karikatur auf das den Briten von deutscher Seite nachgesagte Verhalten im Umgang mit dem Feind. Demnach sucht die englische See- und Handelsmacht – in Gestalt des britischen Wappentieres – eine direkte Konfrontation mit dem Kriegsgegner zu vermeiden. Stattdessen schlüpft es mittels Verkleidung in unterschiedliche Rollen, um ihn zu täuschen bzw. in falscher Sicherheit zu wiegen. Zwar waren Spanien, Holland und Norwegen zum Zeitpunkt der Publikation offiziell neutrale Länder, doch ist die Angst der deutschen Seite vor einer gegen sie gerichteten propagandistischen, wirtschaftlichen und politischen Beeinflussung anderer Länder durch Großbritannien deutlich spürbar. Das vermeintlich wahre Gesicht der britischen Außenpolitik zeigt das letzte Bild der Geschichte, welches den britischen Löwen als Gentleman gekleidet die Geschehnisse der Weltpolitik in der Zeitung verfolgen lässt.